

STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG  
CARL VON OSSIETZKY Von-Melle-Park 3 · D-20146 Hamburg

Titel:

Autor:

Purl: [https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1754726119\\_19170210](https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1754726119_19170210)

## Rechtehinweis und Informationen

Der Inhalt ist gemeinfrei. Das Digitalisat darf frei genutzt werden.

### Public Domain

Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

Original und digitale Bereitstellung:  
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky  
+ Signatur + Link zum Digitalisat

Qualitativ höherwertige Reproduktionen können in verschiedenen Formaten und Auflösungen kostenpflichtig erworben werden. Gebühren werden entsprechend der Gebührenordnung für wissenschaftliche Bibliotheken der Freien und Hansestadt Hamburg erhoben.

Sollten Sie das Objekt in Ihrer eigenen Veröffentlichung verwenden, würden wir uns freuen, wenn Sie uns darüber informieren und uns die bibliographischen Angaben Ihrer Publikation mitteilen. Wir freuen uns natürlich sehr, wenn Sie uns zur Information sogar ein Belegexemplar der Publikation zukommen lassen können.

Kontakt für Nachfragen:  
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg - Carl von Ossietzky -  
Von-Melle-Park 3  
20146 Hamburg  
[auskunft@sub.uni-hamburg.de](mailto:auskunft@sub.uni-hamburg.de)  
<https://www.sub.uni-hamburg.de>

Hamburger Echo.

Das „Hamburger Echo“ erscheint täglich, außer Montags. Bezugspreis: durch die Post ohne Frachtgebühren monatlich 1.50, vierteljährlich 4.50, durch die Postzettel 2.50, frei ins Haus. Einzelnummern in der Expedition und den Filialen 6 H. ...

Filialen: St. Pauli, ohne Annahmefrist, bei Franz Richter, Altona 17. Elmshorn, Vangenselde bei Carl Dreyer, Friedrichsallee 42. ...

Die Verlegenheit des Präsidenten Wilson.

Zur Zeit der heftigsten inneren Kämpfe in Albanien kam, so erzählt damals eine Zeitung, der amerikanische Konsul in einem benachbarten Balkanstaat auf den Gedanken, hier müsse etwas getan werden; er als Vertreter der Vereinigten Staaten, habe die Pflicht, einzutreten und die Ruhe herzustellen. ...

fordere, der Senat unterstütze den Präsidenten unter allen Umständen, solange er nur innerhalb der Grenzen seiner staatsrechtlichen Befugnisse bleibe und im Namen des Landes handle. Tatsächlich stimmten denn auch fünf Senatoren gegen die Billigung von Wilsons Schritt — eine kleine Minderheit allerdings, aber sie wird ein Echo im Lande finden. ...

In Wilson fließt, trotz seiner professoralen Gelehrtheit oder vielleicht gerade deswegen, ein gut Stück dieses Amerikanertums; ja, er kann beinahe als dessen Verkörperung angesehen werden. Nur diesem besonderen amerikanischen Selbstbewußtsein muß es zugeschrieben werden, wenn Wilson, als er dem Kongress den Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit Deutschland mitteilte, so zuversichtlich der Erwartung Ausdruck gab, die andern Neutralen würden seinem Beispiele folgen. ...

Wie Wilson fließt, trotz seiner professoralen Gelehrtheit oder vielleicht gerade deswegen, ein gut Stück dieses Amerikanertums; ja, er kann beinahe als dessen Verkörperung angesehen werden. Nur diesem besonderen amerikanischen Selbstbewußtsein muß es zugeschrieben werden, wenn Wilson, als er dem Kongress den Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit Deutschland mitteilte, so zuversichtlich der Erwartung Ausdruck gab, die andern Neutralen würden seinem Beispiele folgen. ...

Nördlich des St. Pierre-Vaast-Waldes ist von einem im ganzen geschützten Vorhof den Engländern eine schmale Einbruchsstelle verblieben, die abgeräumt ist. Zwischen Waas und Mosel stieß bei Mirey nach wirksamer Feuerbereidung eine Kompanie bis in die dritte französische Linie vor und brachte bei geringem eigenen Verlust 26 Gefangene zurück. ...

Deiterreichisch-ungarischer Kriegsbericht. Die Kämpfe endeten im Januar trotz strenger Kälte ihre wichtigsten Beobachtungen, Erkundungs- und Angriffsaufgaben. Wir verloren im verflohenen Monat 34 Flugzeuge. ...



Die abwartende Haltung Wilsons. Eine Depesche der „Associated Press“ aus Washington meldet: Wilson habe Schritte getan, damit die Haltung der Regierung während dieser gespannten Periode die Haltung ruhiger Überlegung und über jede Kritik erhaben bleibe. ...

Die amerikanischen Schiffe und die deutsche Seesperrung. Der „Nation“ übernimmt eine Depesche des New York Herald aus Washington, in der die Regierung erklärt, es sei augenblicklich warlich unmöglich, alle amerikanischen Schiffe, die das Seesperrgebiet berühren, begleiten zu lassen und betont ausdrücklich, daß die Frage, ob amerikanische Schiffe bei den britischen Vorposten überlassen werden und in die Gefahrgone eintreten sollten, von den Meeresbehörden selbst gelöst werden müsse. ...

Die deutschen Schiffe in amerikanischen Häfen. Der Vertreter des Zoll-Büros meldet aus New York: Washington Depeschen finden es im Hinblick auf die überzehlenden und irreführenden Berichte über die einwachen, seit Abbruch der Beziehungen zu Deutschland ergriffenen Verwaltungsmaßnahmen begründet, daß die harnächtlichen Meldungen über eine bevorstehende Verhängung der durch den Krieg in amerikanischen Häfen festgehaltenen Schiffe die autorisierte Erklärung hervorgerufen haben, daß ein solcher Schritt nicht einmal erwogen werde. ...

Kämpfe im Somme-Gebiet. Sultkämpfe im Januar. Am 10. und 11. Januar wurden im Somme-Gebiet Kämpfe mit Verlusten geführt. Am 12. Januar wurden die Engländer bei Serre an; sie wurden abgewiesen. ...

Freies Geleit für den deutschen Botschafter. Reuter meldet aus Washington: Amlich wird bekannt gegeben, daß Großbritannien und Frankreich dem Grafen Bernstorff mit dem Personal freies Geleit gewähren.

Die Antwort der schwedischen Regierung auf Wilsons Vorschlag. Schwedische Telegrammbranche meldet: Die Note, die der schwedische Minister des Auswärtigen dem Parlament der Vereinigten Staaten, Wilsons Vorschlag, in Bezugnahme auf den Botschafter Bernstorff zu übersenden. ...

Holländische Blätterstimmen. Die Amsterdamer „Tijds“ schreibt zur Erklärung des niederländischen Ministerpräsidenten in der zweiten Kammer, man habe kaum eine andere erwarten können. ...

Zur Rede Bonar Laws im englischen Unterhaus ist noch nachzutragen: Bonar Laws kam am Schluß kurz auf den Abbruch der Beziehungen zwischen den Unionstaaten und Deutschland zu sprechen und sagte, Wilsons gehe, daß er die Neutralität und den Frieden zu erhalten wolle. ...

Der englische Schiffersatz. Im Unterhaus teilte Sir Leo Money in Vertretung des Schiffersatzes mit, daß Abmachungen getroffen worden sind, um ein umfangreiches Bauprogramm für Dankefahrtschiffe nach mehreren geeigneten Typen durchzuführen und daß außerdem alle Anforderungen gewahrt würden. ...

Wie Neutrale in den englischen Bannwarendienst gezwungen werden. Ein neues Beispiel der Verewaltung der neutralen Schiffahrt durch England gibt der Bericht des Sommerdienstes in einer dieser Tage von einer Unternehmung nach den Azoren. ...

im Wert von 1.500.000 an Bord hatte. Diese Ladung wurde als ...

Eine Wirkung des irischen Aufstandes

Dem 'Nieuwe Rotterdammer Courant' wird von seinem ...

Wegnahme der griechischen Handelsflotte

Wie der 'Corriere della Sera' aus Athen meldet, haben die ...

Wirkungen der deutschen Seesperre

H. Stegemann schreibt im 'Berliner Mund' vom 4. Februar: ...

Widerrechtliche Festhaltung neutraler Schiffe

Wie der 'Doff. Bl.' aus Christiania gemeldet wird, telegraphierte ...

England will die norwegischen Schiffe kaufen

Mehrere norwegische Schiffsbauer erhielten aus England telegraphische ...

Der Mittel- und Unterseebootskrieg

Neu meldet aus London: Am 6. und 7. Februar seien 27 Schiffe mit 60.000 Tonnen Inhalt versenkt worden. ...

Verlängerte 'Tidens Tegn'

'Verlängerte Tidens Tegn' meldet aus Stockholm: Der versenkte ...

Zur angeblichen Versenkung des dänischen Dampfers 'Lars Kruse'

wird aus Kopenhagen berichtet: Die Meldung, daß der dänische Dampfer ...

geschriebenen Abscheide der belgischen Hilfskommission getragen ...

Die Verstärkung der französischen Armee

'Nouvelles de Paris' schreibt: Der Heeresausführer der ...

Die kritische Wirtschaftslage Frankreichs

Die Wirtschaftslage Frankreichs wird täglich größerem ...

Einer Meldung aus Paris zufolge beabsichtigt die Regierung, ...

War Frankreich auf den Krieg vorbereitet?

Die französischen Sozialisten, und nicht nur sie, wiederholen ...

Am ersten Tage der Mobilisierung unseres Heeres (1. August 1914) ...

Mordtaten englischer Soldaten

Die 'Deutschen Kriegs Nachrichten' berichten: Die französische ...

Am 1. Juli 1918 war ein Teil eines Infanterie-Regiments ...

Zur selben Zeit beobachteten verschiedene Regimentsangehörige ...

Lebensmittelverordnungen in der Schweiz

IK. Zürich, 4. Februar. Mit dem 1. Februar sind vom Bundesrat ...

Wogegen Wilson nicht protestiert

Aus Berlin wird berichtet: Gegenüber den fortgesetzten ...

Vermischte Kriegsnachrichten

Eine ministerielle österreichische Verordnung unterlag jede ...

bei Kap Vianca versenkt. Unter den 24 Vermissten befinden ...

Es klappert noch nicht!

Der Petersburger Mitarbeiter des 'Wladimir' 'Corriere della Sera' ...

Salandra Kriegsmüde?

Herr Salandra war Ministerpräsident vor der Zeit, als Italien ...

Feindliche Kriegsberichte

Russischer Bericht vom 7. Februar, Westfront. An der Westfront ...

Italienischer Heeresbericht vom 8. Februar. In mehreren Stellen ...

Italienischer Heeresbericht vom 8. Februar. In mehreren Stellen ...

Italienischer Heeresbericht vom 8. Februar. In mehreren Stellen ...

Italienischer Heeresbericht vom 8. Februar. In mehreren Stellen ...

Italienischer Heeresbericht vom 8. Februar. In mehreren Stellen ...

Italienischer Heeresbericht vom 8. Februar. In mehreren Stellen ...

Italienischer Heeresbericht vom 8. Februar. In mehreren Stellen ...

Italienischer Heeresbericht vom 8. Februar. In mehreren Stellen ...

Italienischer Heeresbericht vom 8. Februar. In mehreren Stellen ...

Italienischer Heeresbericht vom 8. Februar. In mehreren Stellen ...

Italienischer Heeresbericht vom 8. Februar. In mehreren Stellen ...

Italienischer Heeresbericht vom 8. Februar. In mehreren Stellen ...

Zum ersten Male seit Kriegsausbruch ist die Verflechtungs- ...

Allgemein-politische Nachrichten

Die Zeitung 'Tidens Tegn' in Christiania schreibt: Die ...

Die Konserverativen und die Wahlrechtsfrage

Der Rufus, den kürzlich der Berliner Historiker Professor ...

Das preußische Wahlrecht, das doch auf der gesunden ...

Die neue Meinung von den Leistungen des Dreiklassenparlamentes ...

Am 27. Februar wurde in der Reichstagskammer der Abgeordneten ...

Am 27. Februar wurde in der Reichstagskammer der Abgeordneten ...

Am 27. Februar wurde in der Reichstagskammer der Abgeordneten ...

Am 27. Februar wurde in der Reichstagskammer der Abgeordneten ...

Am 27. Februar wurde in der Reichstagskammer der Abgeordneten ...

Am 27. Februar wurde in der Reichstagskammer der Abgeordneten ...

Am 27. Februar wurde in der Reichstagskammer der Abgeordneten ...

Am 27. Februar wurde in der Reichstagskammer der Abgeordneten ...

Am 27. Februar wurde in der Reichstagskammer der Abgeordneten ...

Am 27. Februar wurde in der Reichstagskammer der Abgeordneten ...

Am 27. Februar wurde in der Reichstagskammer der Abgeordneten ...

Am 27. Februar wurde in der Reichstagskammer der Abgeordneten ...

Am 27. Februar wurde in der Reichstagskammer der Abgeordneten ...

Am 27. Februar wurde in der Reichstagskammer der Abgeordneten ...

werde demnach ein neues Gesetzwerk aufgestellt, mit Grund-  
ebenen, die entsprechend der Trennung der einzelnen Gegenstände  
abgetrennt werden. Eine nachherige allgemeine Lohn-  
erhöhung werde eintreten. Die Vertreter der bürger-  
lichen Parteien erklärten sich mit dem Standpunkte des Ministers  
einverstanden. Der sozialdemokratische Redner beschränkte sich  
meistens auf eine Beschränkung der Aufhebung der Lohn-  
erhöhung. Er erklärte die Forderungen der Arbeiter und  
bedeutete, dass diese Forderungen durch den Minister nicht  
befriedigt werden könnten. Die Verhandlungen des Tages  
wurden durch eine Erörterung über die Verhältnisse der  
Arbeiter in Belgien und die Verhältnisse der Arbeiter in  
England beendet.

### Die Verheimlichung von Kariofilen.

Von arabischer Seite wird immer bestritten, dass noch Kariofilen  
verheimlicht werden. Wo solche Kariofilen angeboten werden,  
ist es immer, daß kein Eingeständnis gemacht werden will.  
Der Minister erklärte aber, dass er weiß, dass der Minister  
die Verheimlichung von Kariofilen nicht aufheben kann.  
Der Minister erklärte aber, dass er weiß, dass der Minister  
die Verheimlichung von Kariofilen nicht aufheben kann.

### Zur Frage der Massenpeinigungen.

Der Magistrat von München hat an den Reichs-  
kanzler die Frage gerichtet, ob die vorstehenden Lebensmittel zur  
Ernährung des Volkes bis zur nächsten Ernte ausreichen. Sollte  
diese Frage nicht unbedingt bejaht werden können, so würde eine  
Erklärung dahingehend verlangt, ob er nicht die reichsgeheiligte  
Einführung der Massenpeinigungen für das ganze  
Reich befürworten wolle. Auf diese Anfrage hat der Reichs-  
kanzler Dr. Helfferich an den Magistrat ein Schreiben gelangen  
lassen, das zur Zeit die Frage im Vordergrund stellt, wie eine mög-  
lich gleichmäßige Verteilung der Lebensmittel erreicht  
werden könne. Was die Hauptfrage der Massenpeinigung anlangt,  
so wurde bereits in voriger Nummer abgehandelt, auf andere Weise  
zum Ziel zu gelangen. Der nächste Schritt ist die Erteilung  
von Mitteln. Die wachsenden Schwierigkeiten der Lebensmittel-  
beschaffung lassen das Bedürfnis für eine geeignete Form der Massen-  
peinigung, je länger der Krieg dauert, um so stärker hervortreten. Die  
Ernährung müsse durch organisierte Maßnahmen gefördert werden,  
dann werde sie sich besser und schneller belohnen, als dies bei  
gewöhnlicher Gerechtigkeit geschehen könnte. Hierzu werden die von  
den Gemeinden vorgenommenen Einrichtungen, die noch erweitert  
werden, helfen.

### Arbeiterbewegung.

#### Deutsches Reich.

Wieder eine Verurteilung wegen „Ergreifung“.  
Unter Dresdener Gerichtsbarkeit befindet sich der Betrieb des  
Ingenieurs G. in Leipzig war ein Arbeiter ohne Einholung  
des Kündigungsschreibens ausgesprochen. G. hatte sich an der Arbeit-  
nachweis des Verbandes der Maschinen- und Feiler genandt und  
auch Ersatz erhalten. Aber auch dieser Arbeiter ging  
wieder ohne Kündigung und G. flüchtete nun vor dem Gewerbe-  
gericht an Schadenersatz. Der Verband wußte auch der Leiter  
des genannten Verbandes, der Gewerkschaftsführer Wilhelm Vor-  
mann in Leipzig sei, der zu dem Kläger G. sagte: „Wo kommen  
Sie zu der Anzeige? Ich habe Ihnen doch Gerechtigkeit geschafft! Wenn  
Sie zu weilen klagen, werde ich über Ihren Betrieb die Sperre  
hängen.“ Der Ingenieur hat seine Klage gegen den Arbeiter  
zurückgezogen, aber gegen Vormann Klage wegen Er-  
greifung erhalten. Während das Schöffengericht den An-  
geklagten Vormann freigesprochen hat, beurteilte ihn das Land-  
gericht auf den Fall der Arbeitsnachweise eingeleitete Verurteilung wegen  
Sperre zu einer Gefängnisstrafe von 3 Monaten.

### Kleine Chronik.

#### Erkrankungen an den Fäden in Berlin.

Wolffs Bureau berichtet: In den letzten Tagen gelangen mehre-  
fach Nachrichten über das Auftreten von Fäden in Berlin in die  
Presse und vielen an einigen Stellen Verunreinigung hervor. Tat-  
sächlich sind einige Fäden aus München, wo Anfang des Jahres  
mehrere Fäden vorgekommen, durch Wanderarbeiter in zwei  
Berliner Gebirgen eingeschleppt worden. Die Fäden wurden aber  
sorgfältig erkannt und im Krankenhaus isoliert. Ihre Abtragung wurde  
unter einer Schutzabdeckung vorgenommen. So kam seitens  
der Behörden alle Maßnahmen zur Verhütung und Weiterverbreitung  
der Fäden getroffen sind, ist ein Grund zu irgendwelcher Verunreinigung  
nicht vorhanden.

### Die Katastrophe von Kamtschatka.

Nach der gestern wiedergegebenen Nachricht, muß man vermuten,  
dass die Erdbeben-Katastrophe auf Kamtschatka einen  
ganz ungewöhnlichen Umfang angenommen hat und vielleicht eine der  
größten in der Geschichte bekannter geologischer Lawungen bedeutet.  
Die Kamtschatka-Katastrophe, die dem Inselstaat Kamtschatka im Jahr  
1891 übertrug, umfaßte etwa 270 000 Quadratkilometer, so daß  
ein Katastrophe, bei der weitaus ein großer Teil des Landes  
zerstört wurde, wie die Nachrichten melden, als ein ganz  
außerordentliches Ereignis anzusehen ist. Das Land wird im Westen  
von Oostschick im Osten vom Weing-See begrenzt; seine südliche  
Seite erreicht ungefähr den 51. Grad nördlicher Breite. Kamtschatka  
ist ein nord-südlich verlaufendes Gebirgsgebilde, das sich  
geologisch als die Fortsetzung der japanischen Gebirge darstellt;  
zwischen beiden Gebirgsgruppen liegt die Inselreihe der Kurilen eine  
Verbindung dar. Die Gebirge auf Kamtschatka erreichen die größte  
Höhe im Osten, wo eine Höhe von 21 000 Fuß (ca. 6 400 Meter)  
erreicht wird. Die Höhe des Gipfels der Moutancum hinaus  
ansteigen. Infolge dieser ungeheuren steilen vulkanischen Klippen des Landes  
sind die Erdbeben, die in Japan immer wieder beinahe auf  
Kamtschatka eine alljährliche Erscheinung. Das Klima der Kamtschatka  
ist sehr hart, obwohl der nördliche Teil des Landes in einer Breite  
liegt, die etwa der Norddeutslands entspricht. Daher ist auch die  
Bevölkerung außerordentlich dünn. Die Zahl der Eingeborenen, die  
vielleicht früher etwas höher gewesen sein mag, ist durch Malaria und  
Epidemien auf wenige Tausende zurückzuführen. Der wichtigste  
Erwerbungsgegenstand ist die Jagd, die für die Bevölkerung von  
äußerster Wichtigkeit ist. Die Zahl der anfälligen Wälder ist nicht genau  
bekannt, dürfte aber ebenfalls nur wenige Tausende betragen, obwohl  
die Wälder, die die Gebirge im Norden des Landes begrenzen, schon zu Ende  
des 17. Jahrhunderts bei Kamtschatka an den Säuern Dean vor-

branger und im Jahre 1896 auf der Halbinsel die erste städtische  
Erbelung angelegt haben.

Angriff auf einen russischen Lebensmittelhandel. „Misch“  
berichtet von einem Bericht, der darstellt, dass die Verhältnisse  
des gegenwärtigen Lebensmittels in: Die Bevölkerung mehrerer bei  
Cherson gelegener Dörfer, die durch Hunger und Kälte zum  
Sterben getrieben waren, schließlich einen Lebensmittelhandel vor  
zuziehen. Es wurden Äpfel und Äpfel auf den Markt gebracht,  
der für den Markt gebracht und vollständig aufgefressen. Die  
wenigen Soldaten, die den Transport bedien sollten, machten nicht den  
geringsten Versuch, das Staatsgut zu retten, und sahen der Plün-  
derung zu.

### Veranstaltungen des Jugendbundes.

Nachtrag.  
Beziehungen. Saeblich, Canalstraße. Sonntag, 11. Fe-  
bruar, vorn 11 Uhr: „Ludwig“-Vortrag in der Volkshochschule.  
7 1/2 Uhr: Spiele, humoristische Vorlesung. — Mittwoch, 14. Februar,  
abends 8 1/2 Uhr: „Heinrich Heine“, mit Diskussion.

### Kriegsdepeschen.

#### Deutscher Abendbericht.

Antich. W. Berlin, 9. Februar, abends.  
Im Westen nur auf der Somme rege Feuerartigkeit.  
In Rußland, Rumänien und Mazedonien keine be-  
sonderen Ereignisse.

### Vom Unterseebootkrieg.

W. London, 9. Februar. Reuter meldet, daß sich an  
Vord des Dampfers „California“ 240 Personen be-  
fanden. Das Schiff war für die Verteidigung bewaffnet,  
konnte aber von den Geschützen keinen Gebrauch machen, da  
es das U-Boot überhaupt nicht zu Gesicht bekam. „California“  
sank in neun Minuten. Ein anderer Dampfer nahm kurze  
Zeit nach der Versenkung die Schiffbrüchigen auf und brachte  
sie an Land.

### Die Antwort der Schweiz an Wilson.

W. Bern, 9. Februar. Nachdem der Bundesrat bereits am  
vergangenen Montag eine vorläufige Antwort auf die Note Wilsons  
erteilt, teilt der Bundesrat heute den endgültigen Wortlaut der Note  
an Amerika mit. In ihr werden die Bedingungen, die die  
Schweiz vorschlägt, in Bezug auf die Neutralität, die  
Neutralität heranzutreten. Ferner legt der Bundesrat heute den  
Wortlaut der Note an Deutschland mit, worin zu der bereits  
unterzeichneten Erklärung der Schweiz umschrieben wird. Die  
Noten werden morgen in Berlin und in Washington überreicht.

### Die Antwort der Schweiz an Wilson.

W. Bern, 9. Februar. Nachdem der Bundesrat bereits am  
vergangenen Montag eine vorläufige Antwort auf die Note Wilsons  
erteilt, teilt der Bundesrat heute den endgültigen Wortlaut der Note  
an Amerika mit. In ihr werden die Bedingungen, die die  
Schweiz vorschlägt, in Bezug auf die Neutralität, die  
Neutralität heranzutreten. Ferner legt der Bundesrat heute den  
Wortlaut der Note an Deutschland mit, worin zu der bereits  
unterzeichneten Erklärung der Schweiz umschrieben wird. Die  
Noten werden morgen in Berlin und in Washington überreicht.

### Die Antwort der Schweiz an Wilson.

W. Bern, 9. Februar. Nachdem der Bundesrat bereits am  
vergangenen Montag eine vorläufige Antwort auf die Note Wilsons  
erteilt, teilt der Bundesrat heute den endgültigen Wortlaut der Note  
an Amerika mit. In ihr werden die Bedingungen, die die  
Schweiz vorschlägt, in Bezug auf die Neutralität, die  
Neutralität heranzutreten. Ferner legt der Bundesrat heute den  
Wortlaut der Note an Deutschland mit, worin zu der bereits  
unterzeichneten Erklärung der Schweiz umschrieben wird. Die  
Noten werden morgen in Berlin und in Washington überreicht.

### Die Antwort der Schweiz an Wilson.

W. Bern, 9. Februar. Nachdem der Bundesrat bereits am  
vergangenen Montag eine vorläufige Antwort auf die Note Wilsons  
erteilt, teilt der Bundesrat heute den endgültigen Wortlaut der Note  
an Amerika mit. In ihr werden die Bedingungen, die die  
Schweiz vorschlägt, in Bezug auf die Neutralität, die  
Neutralität heranzutreten. Ferner legt der Bundesrat heute den  
Wortlaut der Note an Deutschland mit, worin zu der bereits  
unterzeichneten Erklärung der Schweiz umschrieben wird. Die  
Noten werden morgen in Berlin und in Washington überreicht.

### Die Antwort der Schweiz an Wilson.

W. Bern, 9. Februar. Nachdem der Bundesrat bereits am  
vergangenen Montag eine vorläufige Antwort auf die Note Wilsons  
erteilt, teilt der Bundesrat heute den endgültigen Wortlaut der Note  
an Amerika mit. In ihr werden die Bedingungen, die die  
Schweiz vorschlägt, in Bezug auf die Neutralität, die  
Neutralität heranzutreten. Ferner legt der Bundesrat heute den  
Wortlaut der Note an Deutschland mit, worin zu der bereits  
unterzeichneten Erklärung der Schweiz umschrieben wird. Die  
Noten werden morgen in Berlin und in Washington überreicht.

### Die Antwort der Schweiz an Wilson.

W. Bern, 9. Februar. Nachdem der Bundesrat bereits am  
vergangenen Montag eine vorläufige Antwort auf die Note Wilsons  
erteilt, teilt der Bundesrat heute den endgültigen Wortlaut der Note  
an Amerika mit. In ihr werden die Bedingungen, die die  
Schweiz vorschlägt, in Bezug auf die Neutralität, die  
Neutralität heranzutreten. Ferner legt der Bundesrat heute den  
Wortlaut der Note an Deutschland mit, worin zu der bereits  
unterzeichneten Erklärung der Schweiz umschrieben wird. Die  
Noten werden morgen in Berlin und in Washington überreicht.

### Die Antwort der Schweiz an Wilson.

W. Bern, 9. Februar. Nachdem der Bundesrat bereits am  
vergangenen Montag eine vorläufige Antwort auf die Note Wilsons  
erteilt, teilt der Bundesrat heute den endgültigen Wortlaut der Note  
an Amerika mit. In ihr werden die Bedingungen, die die  
Schweiz vorschlägt, in Bezug auf die Neutralität, die  
Neutralität heranzutreten. Ferner legt der Bundesrat heute den  
Wortlaut der Note an Deutschland mit, worin zu der bereits  
unterzeichneten Erklärung der Schweiz umschrieben wird. Die  
Noten werden morgen in Berlin und in Washington überreicht.

### Die Antwort der Schweiz an Wilson.

W. Bern, 9. Februar. Nachdem der Bundesrat bereits am  
vergangenen Montag eine vorläufige Antwort auf die Note Wilsons  
erteilt, teilt der Bundesrat heute den endgültigen Wortlaut der Note  
an Amerika mit. In ihr werden die Bedingungen, die die  
Schweiz vorschlägt, in Bezug auf die Neutralität, die  
Neutralität heranzutreten. Ferner legt der Bundesrat heute den  
Wortlaut der Note an Deutschland mit, worin zu der bereits  
unterzeichneten Erklärung der Schweiz umschrieben wird. Die  
Noten werden morgen in Berlin und in Washington überreicht.

fung sollen erkranken und nur der erste Mastfisch geteilt sein. In  
Dänemark wird der Unfall auf ein deutsches U-Boot zurückgeführt. — Dem-  
gegenüber ist es ausgeschlossen, daß ein dänischer Dampfer  
oder ein Schiff mit den Abzügen der belgischen Kommission  
bisher westlich der Linie Dover-Galci als ohne Warnung torpediert  
worden ist. Es ist daher mit großer Wahrscheinlichkeit anzunehmen,  
daß „Laos Kruse“ auf eine Mine lief.

### Das Organ der dänischen Sozialdemokratie über den verschärften U-Bootskrieg.

W. Kopenhagen, 9. Februar. Anlässlich des gestern von  
der „National Tidende“ veröffentlichten Telegramms aus London,  
wonach „Evening Standard“ erklärte, daß die deutsche Kontrolle des  
neutralen Verkehrs ungescheit ist und daß Großbritannien und seine  
Alliierten den neutralen Staaten angeboten hätten, während der Kriegs-  
dauer ihre Handelsflotten zu übernehmen, sucht die Zeitung „Social-  
demokraten“ den deutschen Standpunkt zum Gesperrkrieg gerecht  
zu machen und erklärt, daß die englische Auffassung einseitig  
sei, denn es wäre ja England gewesen, das zuerst solche  
Kontrollen einführte, um Deutschland auszuhungern. — Das Blatt fährt  
fort: Wir kennen sie von der beständigen Durchsuchung unserer  
Dampfer in Ätival, von der Aufbringung des dänischen Regie-  
rungsbootes „Goetthaag“ mit einer Fischladung aus Ordnung,  
von der Verschlimmung unserer Post usw., ebenso wie ein großer  
Teil der neutralen Schiffe gezwungen oder verlockt wird,  
Vammarerfahren für England auszuführen zu müssen. Der  
verschärft U-Bootskrieg ist Deutschlands Notwehr gegenüber  
dem englischen Hungerkrieg. Es ist furchtbar, daß der Krieg  
derartige Formen angenommen hat, daß neutrale Schiffe, die inner-  
halb einer bestimmten, bisher freien Zone gelangen, ohne Warnung torpe-  
diert werden. Es ist aber auch furchtbar, daß ein Kriegsboot verurteilt  
eine ganze Nation mit Frauen und Kindern auszuhungern. Der  
langsame Hunger dieser Frauen und Kinder verurteilt, falls die  
Absicht erreicht wird, schlechtliche Qualen, als der schnelle  
Tod in den Wellen, wie tragisch und empörend dieser auch sein mag.

### Holländische Pressstimmen zur Erklärung der niederländischen Regierung.

W. Amsterdam, 9. Februar. Neues van den Dag  
schreibt zur gestrigen Erklärung der niederländischen Regierung:  
Wir stimmen mit dem Wunsch vollkommen überein und die über-  
große Mehrheit des niederländischen Volkes wird sich durch die Un-  
weisheit und den Nachdruck dieser Erklärung erleichtert  
fühlen. Man kann die Regierung kaum genug loben, daß sie die  
ganze Welt warnt, daß die Niederlande nicht die Rolle Griechenlands  
spielen, aber sich auch nicht wie Griechenland behandeln lassen werden.  
Die Regierung hält ihr Pulver für die zwei ersten Fälle einer  
Souveränitäts- oder einer Gebietverletzung trocken. Mehr können  
wir mit unserer beschränkten Kräfte nicht tun.  
„Nieuwe Courant“ schreibt: Die Erklärung der Regierung kann  
nur dazu beitragen, die Sicherheit des Landes zu stärken, während es  
in Europa Gehörlichkeit darüber gibt, worauf man von unserer Seite  
rechnen kann.

### Die Antwort der Schweiz an Wilson.

W. Bern, 9. Februar. Nachdem der Bundesrat bereits am  
vergangenen Montag eine vorläufige Antwort auf die Note Wilsons  
erteilt, teilt der Bundesrat heute den endgültigen Wortlaut der Note  
an Amerika mit. In ihr werden die Bedingungen, die die  
Schweiz vorschlägt, in Bezug auf die Neutralität, die  
Neutralität heranzutreten. Ferner legt der Bundesrat heute den  
Wortlaut der Note an Deutschland mit, worin zu der bereits  
unterzeichneten Erklärung der Schweiz umschrieben wird. Die  
Noten werden morgen in Berlin und in Washington überreicht.

### Die Antwort der Schweiz an Wilson.

W. Bern, 9. Februar. Nachdem der Bundesrat bereits am  
vergangenen Montag eine vorläufige Antwort auf die Note Wilsons  
erteilt, teilt der Bundesrat heute den endgültigen Wortlaut der Note  
an Amerika mit. In ihr werden die Bedingungen, die die  
Schweiz vorschlägt, in Bezug auf die Neutralität, die  
Neutralität heranzutreten. Ferner legt der Bundesrat heute den  
Wortlaut der Note an Deutschland mit, worin zu der bereits  
unterzeichneten Erklärung der Schweiz umschrieben wird. Die  
Noten werden morgen in Berlin und in Washington überreicht.

### Die Antwort der Schweiz an Wilson.

W. Bern, 9. Februar. Nachdem der Bundesrat bereits am  
vergangenen Montag eine vorläufige Antwort auf die Note Wilsons  
erteilt, teilt der Bundesrat heute den endgültigen Wortlaut der Note  
an Amerika mit. In ihr werden die Bedingungen, die die  
Schweiz vorschlägt, in Bezug auf die Neutralität, die  
Neutralität heranzutreten. Ferner legt der Bundesrat heute den  
Wortlaut der Note an Deutschland mit, worin zu der bereits  
unterzeichneten Erklärung der Schweiz umschrieben wird. Die  
Noten werden morgen in Berlin und in Washington überreicht.

### Die Antwort der Schweiz an Wilson.

W. Bern, 9. Februar. Nachdem der Bundesrat bereits am  
vergangenen Montag eine vorläufige Antwort auf die Note Wilsons  
erteilt, teilt der Bundesrat heute den endgültigen Wortlaut der Note  
an Amerika mit. In ihr werden die Bedingungen, die die  
Schweiz vorschlägt, in Bezug auf die Neutralität, die  
Neutralität heranzutreten. Ferner legt der Bundesrat heute den  
Wortlaut der Note an Deutschland mit, worin zu der bereits  
unterzeichneten Erklärung der Schweiz umschrieben wird. Die  
Noten werden morgen in Berlin und in Washington überreicht.

### Die Antwort der Schweiz an Wilson.

W. Bern, 9. Februar. Nachdem der Bundesrat bereits am  
vergangenen Montag eine vorläufige Antwort auf die Note Wilsons  
erteilt, teilt der Bundesrat heute den endgültigen Wortlaut der Note  
an Amerika mit. In ihr werden die Bedingungen, die die  
Schweiz vorschlägt, in Bezug auf die Neutralität, die  
Neutralität heranzutreten. Ferner legt der Bundesrat heute den  
Wortlaut der Note an Deutschland mit, worin zu der bereits  
unterzeichneten Erklärung der Schweiz umschrieben wird. Die  
Noten werden morgen in Berlin und in Washington überreicht.

### Die Antwort der Schweiz an Wilson.

W. Bern, 9. Februar. Nachdem der Bundesrat bereits am  
vergangenen Montag eine vorläufige Antwort auf die Note Wilsons  
erteilt, teilt der Bundesrat heute den endgültigen Wortlaut der Note  
an Amerika mit. In ihr werden die Bedingungen, die die  
Schweiz vorschlägt, in Bezug auf die Neutralität, die  
Neutralität heranzutreten. Ferner legt der Bundesrat heute den  
Wortlaut der Note an Deutschland mit, worin zu der bereits  
unterzeichneten Erklärung der Schweiz umschrieben wird. Die  
Noten werden morgen in Berlin und in Washington überreicht.

### Die Antwort der Schweiz an Wilson.

W. Bern, 9. Februar. Nachdem der Bundesrat bereits am  
vergangenen Montag eine vorläufige Antwort auf die Note Wilsons  
erteilt, teilt der Bundesrat heute den endgültigen Wortlaut der Note  
an Amerika mit. In ihr werden die Bedingungen, die die  
Schweiz vorschlägt, in Bezug auf die Neutralität, die  
Neutralität heranzutreten. Ferner legt der Bundesrat heute den  
Wortlaut der Note an Deutschland mit, worin zu der bereits  
unterzeichneten Erklärung der Schweiz umschrieben wird. Die  
Noten werden morgen in Berlin und in Washington überreicht.

### Rein allgemeines Wahlrecht in Ungarn.

W. Budapest, 9. Februar. Abgeordnetenshaus.  
Der Antrag des oppositionellen Stefan Rastofsky auf Verleihung  
des allgemeinen Wahlrechts wurde nach längerer Debatte mit 122  
gegen 76 Stimmen abgelehnt. Ministerpräsident Tisza  
bestätigte den Antrag und sagte, man darf nicht in den irrationellen  
Glauben verfallen, daß das Interesse der Nation unter allen Um-  
ständen das allgemeinste Wahlrecht fordert. Wenn es eine  
Frage gibt, die in Kriegsjahren und in der jetzt erfolgten Kri-  
sishöhe nicht gelöst werden kann, so ist es die Wahlrechtsfrage. Ein  
überreiter Schritt könnte großen Schaden anrichten. (Zustimmung  
beides.)

### Briefkasten.

Seckinger R. und Stiff. Uns nicht bekannt. — Senden Sie  
den Brief nur unter der angegebenen Adresse nach Berlin.  
S. 100. Sie haben bereits angefragt, anzugeben, um was für Karten  
es sich handelt.  
Z. B. Kein Bezirkskommando werden Sie diese Beschleunigung  
ebenfalls erhalten.  
K. O. 1. Kriegserklärung wird nur im Falle der Bedürftigkeit  
gemacht. Der ausreißende Einfluß hat, sei es aus Rational-  
vermögen, aus dem Gefühl oder durch Unterführung von dritter  
Seite, ist nicht bedächtig und hat daher auch keinen Grund  
Kriegserklärung. Ebenso ist nicht bedächtig die Frau eines Kriegs-  
teilnehmers, in deren Verhältnissen sich durch die Gleichstellung nicht  
geändert hat, deren Einnahmen und Ausgaben mit anderen Worten  
im wesentlichen die gleichen geblieben sind, wie vor der Gleichstellung.  
Nach sie erhält also die Kriegserklärung nicht ohne weiteres.  
2. Ja. A. 400. 3. Zu einer Gleichstellung sind folgende Papiere  
erforderlich: Verlobungs- 1. Austauschbescheinigung der letzten  
fünf Monate; 2. Dienstkarte; 3. Geburts- 4. Geburts-  
urkunde nach Aufweis; 4. Staatsangehörigkeitsbescheinigung; 5. Militärs-  
papiere; wenn unter 21 Jahren, auch 6. Einmündigung des Vaters  
eventuell 7. Sterbendeunde des Vaters und 8. Einmündigung der  
Mutter, eventuell 9. Sterbendeunde der Mutter und 10. Ein-  
mündigung der Vormünder; wenn schon verheiratet gewesen,  
11. Sterbendeunde oder Scheidungsurteil; 12. Geburts-  
urkunden der Kinder; 13. Attest der Vormundschaftsbehörde. Ver-  
lobte; wie vorstehend 1, 2, 3, 4; wenn unter 21 Jahren, auch wie  
vorstehend 6, 7, 8, 9, 10, und wenn verheiratet gewesen, wie vor-  
stehend 11, 12, 13.

### Alpenport. Uns nicht bekannt.

W. Bern, 9. Februar. Nachdem der Bundesrat bereits am  
vergangenen Montag eine vorläufige Antwort auf die Note Wilsons  
erteilt, teilt der Bundesrat heute den endgültigen Wortlaut der Note  
an Amerika mit. In ihr werden die Bedingungen, die die  
Schweiz vorschlägt, in Bezug auf die Neutralität, die  
Neutralität heranzutreten. Ferner legt der Bundesrat heute den  
Wortlaut der Note an Deutschland mit, worin zu der bereits  
unterzeichneten Erklärung der Schweiz umschrieben wird. Die  
Noten werden morgen in Berlin und in Washington überreicht.

### Die Antwort der Schweiz an Wilson.

W. Bern, 9. Februar. Nachdem der Bundesrat bereits am  
vergangenen Montag eine vorläufige Antwort auf die Note Wilsons  
erteilt, teilt der Bundesrat heute den endgültigen Wortlaut der Note  
an Amerika mit. In ihr werden die Bedingungen, die die  
Schweiz vorschlägt, in Bezug auf die Neutralität, die  
Neutralität heranzutreten. Ferner legt der Bundesrat heute den  
Wortlaut der Note an Deutschland mit, worin zu der bereits  
unterzeichneten Erklärung der Schweiz umschrieben wird. Die  
Noten werden morgen in Berlin und in Washington überreicht.

### Die Antwort der Schweiz an Wilson.

W. Bern, 9. Februar. Nachdem der Bundesrat bereits am  
vergangenen Montag eine vorläufige Antwort auf die Note Wilsons  
erteilt, teilt der Bundesrat heute den endgültigen Wortlaut der Note  
an Amerika mit. In ihr werden die Bedingungen, die die  
Schweiz vorschlägt, in Bezug auf die Neutralität, die  
Neutralität heranzutreten. Ferner legt der Bundesrat heute den  
Wortlaut der Note an Deutschland mit, worin zu der bereits  
unterzeichneten Erklärung der Schweiz umschrieben wird. Die  
Noten werden morgen in Berlin und in Washington überreicht.

### Die Antwort der Schweiz an Wilson.

W. Bern, 9. Februar. Nachdem der Bundesrat bereits am  
vergangenen Montag eine vorläufige Antwort auf die Note Wilsons  
erteilt, teilt der Bundesrat heute den endgültigen Wortlaut der Note  
an Amerika mit. In ihr werden die Bedingungen, die die  
Schweiz vorschlägt, in Bezug auf die Neutralität, die  
Neutralität heranzutreten. Ferner legt der Bundesrat heute den  
Wortlaut der Note an Deutschland mit, worin zu der bereits  
unterzeichneten Erklärung der Schweiz umschrieben wird. Die  
Noten werden morgen in Berlin und in Washington überreicht.

### Die Antwort der Schweiz an Wilson.

W. Bern, 9. Februar. Nachdem der Bundesrat bereits am  
vergangenen Montag eine vorläufige Antwort auf die Note Wilsons  
erteilt, teilt der Bundesrat heute den endgültigen Wortlaut der Note  
an Amerika mit. In ihr werden die Bedingungen, die die  
Schweiz vorschlägt, in Bezug auf die Neutralität, die  
Neutralität heranzutreten. Ferner legt der Bundesrat heute den  
Wortlaut der Note an Deutschland mit, worin zu der bereits  
unterzeichneten Erklärung der Schweiz umschrieben wird. Die  
Noten werden morgen in Berlin und in Washington überreicht.

### Die Antwort der Schweiz an Wilson.

W. Bern, 9. Februar. Nachdem der Bundesrat bereits am  
vergangenen Montag eine vorläufige Antwort auf die Note Wilsons  
erteilt, teilt der Bundesrat heute den endgültigen Wortlaut der Note  
an Amerika mit. In ihr werden die Bedingungen, die die  
Schweiz vorschlägt, in Bezug auf die Neutralität, die  
Neutralität heranzutreten. Ferner legt der Bundesrat heute den  
Wortlaut der Note an Deutschland mit, worin zu der bereits  
unterzeichneten Erklärung der Schweiz umschrieben wird. Die  
Noten werden morgen in Berlin und in Washington überreicht.

### Die Antwort der Schweiz an Wilson.

W. Bern, 9. Februar. Nachdem der Bundesrat bereits am  
vergangenen Montag eine vorläufige Antwort auf die Note Wilsons  
erteilt, teilt der Bundesrat heute den endgültigen Wortlaut der Note  
an Amerika mit. In ihr werden die Bedingungen, die die  
Schweiz vorschlägt, in Bezug auf die Neutralität, die  
Neutralität heranzutreten. Ferner legt der Bundesrat heute den  
Wortlaut der Note an Deutschland mit, worin zu der bereits  
unterzeichneten Erklärung der Schweiz umschrieben wird. Die  
Noten werden morgen in Berlin und in Washington überreicht.

### Die Antwort der Schweiz an Wilson.

W. Bern, 9. Februar. Nachdem der Bundesrat bereits am  
vergangenen Montag eine vorläufige Antwort auf die Note Wilsons  
erteilt, teilt der Bundesrat heute den endgültigen Wortlaut der Note  
an Amerika mit. In ihr werden die Bedingungen, die die  
Schweiz vorschlägt, in Bezug auf die Neutralität, die  
Neutralität heranzutreten. Ferner legt der Bundesrat heute den  
Wortlaut der Note an Deutschland mit, worin zu der bereits  
unterzeichneten Erklärung der Schweiz umschrieben wird. Die  
Noten werden morgen in Berlin und in Washington überreicht.

### Die Antwort der Schweiz an Wilson.

W. Bern, 9. Februar. Nachdem der Bundesrat bereits am  
vergangenen Montag eine vorläufige Antwort auf die Note Wilsons  
erteilt, teilt der Bundesrat heute den endgültigen Wortlaut der Note  
an Amerika mit. In ihr werden die Bedingungen, die die  
Schweiz vorschlägt, in Bezug auf die Neutralität, die  
Neutralität heranzutreten. Ferner legt der Bundesrat heute den  
Wortlaut der Note an Deutschland mit, worin zu der bereits  
unterzeichneten Erklärung der Schweiz umschrieben wird. Die  
Noten werden morgen in Berlin und in Washington überreicht.





man sich aber nicht verhalten, und jetzt klagen die Bäder... Die geprellte Straßenbahn. Mit einer Straßenbahn... Die Bäder. Die Bäder klagen die Bäder...

Aus den Elgenindien. Blankefese. Graupen kommen auf Bergsmaße 4 zum Verkauf. Die Verkaufsmarkte sind bis Dienstag abends 7 Uhr abzugeben...

Wochen- und Monatspreise. Die Preise für verschiedene Waren sind hier aufgelistet, darunter Getreide, Mehl, Öl und Zucker.

Groß-Hofbeck. Butter wird hier am Sonnabend verkauft. Die Verkaufsbedingungen sind hier beschrieben.

Wandsbeck und Umgegend. Der Kohlen- und Holzverkauf ist nach einer Vereinbarung der Beteiligten... Einleitung der ungetriebenen Schulzeit für die hiesigen Volksschulen.

Bramsbl. Zur Fleischversorgung am Sonnabend, 10. Februar, ist ammielten, daß bei allen drei Schlachtern so viel Rindfleisch vorhanden ist...

Frankf. Nahrungsmittelextension. Die Lebensmittelkommission teilt mit, daß die fällige Butter am Sonnabend, 10. Februar, in der 'Produktion', der 'Neuen Gesellschaft'...

Anzeigen. Am Montag, 6. Februar, verschied nach schwerer Krankheit die Anzeigen. Frau Ida Huk, geb. Winterberg, im 88. Lebensjahre.

Mohr & Gravert Nfg. Wasche, Betten, Wollw., Kurz. Altona, Königstraße 56/58. Eke Möbelschneiderei. Eke Postalektro. Möbelschneiderei. Eke Möbelschneiderei.

Bezugsquellen-Verzeichnis. Unterstehende Geschäfte empfehlen sich bei Einkäufen. Es sind verschiedene Geschäfte aufgelistet, die Waren wie Lebensmittel, Textilien und Haushaltswaren anbieten.

Karstadt. Heinrich Lading. Hammerbrook-Steinweg 84. Schmitt Nachfolger. H. Schmitt, Holtenauerstraße 112. Engros-Lager. L. Wagner, Altona, Eibstraße 70-86. M. Berkitz, Hamburg, Straße 84.

Todes-Anzeige. Die Mitglieder der traurigen Mitteilung, daß der Angehörige Rudolf Franke am Mittwoch, 7. Februar, gestorben ist. Er hinterläßt eine Witwe und zwei Kinder.

Deutscher Transportarbeiter-Verband. Sektion Transportarbeiter. Todes-Anzeige. Die Mitglieder der traurigen Mitteilung, daß der Angehörige Johann Eulert am Mittwoch, 7. Februar, gestorben ist.

Chalin-Theater. Neues Operetten-Theater. Spieltubendplan I, Teil I, 2571. Sonntag, 10. Februar, Ant. 7 Uhr. Die Fahrt ins Glück.

Deutsches Volkstheater. Hamburger, Wollweberstraße 4. Sprechstunden: 11 bis 12 Uhr. Eintritt 1 Mark.

Richard Schugat. Grenadier-Regt. 1, 9. Kom., gefallen den 10. Febr. 1915. In guter Sohn, geliebter Bruder, bist nicht mehr. Dein Platz in unserem Hause bleibt leer, nicht können wir fehlen bei dir, nicht können wir zufrieden sein...

Arbeitsmarkt. Tüchtige Spleißer für Schlaufen- und Oefen-spleißungen, spez. für Bombenspleiß, sofort gesucht. Lohn 28-30 Mk. wochentlich.

Krone. Busch-Gebäude. Heute, Sonnabend, 3 und 7 Uhr. TIGER. Naohm. jeder Erwachsene ein Kind frei.

Schiller-Theater. Direct: Ludw. Steiner-Sancori. Sonntag, 10. Febr., 3 Uhr: Die beiden Sechunde. Schauspiel in 3 Akten von Carl Hübner.

Metall-Schmelzer für dringende Heereslieferungen bei dauernder Stellung und hohem Lohn zum sofortigen Antritt gesucht. Unter Umständen auch Kriegsschädigte zum Anlernen.

Geld-Lotterie des Hamburger Kriegerverbandes. Gewinn 1914 bis 33000 Mark. 1. Preis 17500, 2. Preis 10000, 3. Preis 7500, 4. Preis 2500, 5. Preis 1500.

Hamburger Stadt-Theater. Sonntag, 10. Februar, Ant. 7 Uhr: Die beiden Sechunde. Schauspiel in 3 Akten von Carl Hübner.

Theater. Sonntag, 10. Februar: Hamburger Volks-Oper. Direction: Keller-Halberg. Sonntag, 10. Febr., abends 7 Uhr: Die lustigen Weiber von Windsor.

Sozialdemokr. Verein für den 3. Hamburger Wahlkreis. Todes-Anzeige. Die Mitglieder der traurigen Mitteilung, daß der Angehörige August Damm am Sonntag, 8. Februar, gestorben ist.

Vermietungen. Jägerstraße 17 ist zum 1. März eine 4-Zim.-Wohnung mit Preis von 400 Mk. zu verm. Gasanlage dorch. Näh. beim Verw. Petersen, Nr. 18, 1.

Altonaer Stadt-Theater. Sonntag, 10. Febr., abds. 6 Uhr: Die beiden Sechunde. Schauspiel in 3 Akten von Carl Hübner.

FLORA. Dir.: Siegfried Simon. Februar 1917. Gastspiel Hans Werner. Auf Befehl der Kaiserin. Ein Operett in 1 Akt von Benno Schulz.